



zeichnen, von denen 2 je 100, einer 50, einer 30 Mark spendete. Für die im nächsten Februar in Aussicht genommene Feier in der Markuskirche in Bielken haben die Herren Pastor Dr. Leber, Pfarrer Lieb-Planen und Pastor Dr. Rügge ihren Beitrag eingetragen. — Herr Verlagsbuchhändler Höhler erhielt den Reden- und Berichtsbericht. Das werbende Vermögen ist von 37 330 Mark auf 37 830 Mark gestiegen. Den Einnahmen von 20 633 Mark darüber 9883 Mark an freiwilligen Beiträgen und Verehrungen stehen 9606 Mark Ansabben gegenüber, so daß von 1903 ein Betriebsstand von 11 027 Mark verbleibt, welcher jährlich angestiegen ist. Die Rechnung wurde richtig befunden. Über ein Drittel der Ausgaben, also etwa 2200 Mark, kann der Vorstand vereinbar verfügen. Herr Vergleichsleiter Hupfeld berichtete nun über die Bewertung dieses Beitrages. An etwa 25 Diasporagemeinden in Schlesien, Böhmen, Österreich und Galizien sind insgesamt 2700 Mark geschüttet worden, so daß immer noch ein annehmlicher Betrag für eingehende Unterstützungsgemeinde übrig bleibt. Eine von der hiesigen Firma Rennert gefertigte Summe von 300 Mark ist der evangelischen Schule in Auffach überwiesen worden. Davorgehoben wurde, daß die Gemeinde Klostergrub vom Gustav Adolf-Verein 50 000 Mark erhalten, aber noch 50 000 Kronen Schulden zu tilgen habe. Herr Schuldirektor Baron betonte, daß die Unterstützung der Schule in der Diaspora notwendiger sei, als die Ausrichtung ihrer Kirchenbauten, und Herr Pastor Böhme ergänzte, daß dieser Standpunkt bei dem Centralverein in Heidelberg vertreten worden ist. Herr Treckow-Hupfeld wies noch darauf hin, daß es notwendig sei, bei der Unterstützung einer Diasporakirche sich vorher mit dem Centralverein in Wien in Verbindung zu legen, um schwere Missverständnisse zu vermeiden. Man schreibt nun mehr zur Neuwahl der Rechnungsprüfung auscheidenden Dörflingsmitglieder. Die ausscheidenden Herren Baron, Höhler, Dr. Gottschall und Steiner wurden wieder gewählt. An die Stelle des verstorbenen Herrn Rechnungsprüfers Helmolt trat durch einstimmige Wahl Herr Rechnungsprüfer Werner und an Stelle des Verstorbenen Herrn Rechnungsprüfers Vogel, der einstimmige Wahl Herr Rechnungsprüfer Wiedermann wurden auch als Rechnungsprüfer wiedergewählt. Wiedergewählt wurden auch als Rechnungsprüfer die Herren Sommerzietat Collenbusch, Kaufmann Graubert und Kaufmann Lieber.

Der Dresdner Neitverein hielt gestern auf dem großen Kavallerie-Erzerzhofe sein letztes Rennen in diesen Jahren ab. Das zehnmal befreit war von den Mitgliedern des Dresdner Neitvereins, vielen Offizieren der verschiedenen Truppengattungen, teilweise mit ihren Damen, und einem großen Publikum. Besonders gut war auf dem Rennplatz ausgeschlossen, es bildete daher nur reines Interesse für Kunst und Wiederholung des Anziehungsbauks. Mit Rücksicht auf die noch bestehende Armeekaserne fand kein Rennen statt. Als Richter fungierten die Herren Obersten Kugel v. Ridd und v. Lärisch; am Start befand sich Herr Rittmeister Archiv v. Kreiken, die Wage hielt Herr Major Graf Vitzthum v. Eckstädt. Eröffnet wurden die Rennpropositionen mit einem "Habertus-Rennen" um den Ehrenpreis des Vereins für "Pferde und Renzen", offen für Pferde, die noch nie auf öffentlicher Bahn gestartet sind. Die Entfernung betrug etwa 3000 Meter. Gewelbt waren 11 Pferde, eins wurde nachgewiesen; von diesen traten 9 in die Bahn. Sieger wurden die Herren Hauptmann Hildebrandt (Art.-Reg. 68), Oberleutnant von der Decken (Art.-Reg. 19) und Hauptmann Holl (Art.-Reg. 23). Zwei Pferde wurden disqualifiziert, einer noppel ab und drei waren aus dem Gange gelöscht, darunter Herr Leutnant Hess (Art.-Reg. 12), der, nachdem er die Grenadierbüchsen posiert hatte, in der Masse nahe der Kurve knickte, von seinem Pferde durch einen Sprung an die Kurve verdrängt wurde und einen leichten Schädelbruch erlitt. Der Verletzte wurde in das nahe Militärspital übergebracht. Eine Gefahr für sein Leben soll jedoch glücklicherweise nicht vorliegen. — Im zweiten, dem Maiden-Rennen, stellten sich von 10 Rennungen 6 Pferde. Dasselbe war offen für Pferde, die noch kein öffentliches Hindernissrennen gewonnen haben. Die Entfernung betrug wiederum 3000 Meter. Das Feld ging gleichmäßig ab; ein Pferd war an der Kurve beim ersten Hindernis des Gewinnens ausgeschlossen. Der 1. Preis fiel Herrn Oberleutnant v. d. Decken (Art.-Reg. 19), der 2. Herren Oberleutnant Krohn (Art.-Reg. 61), der 3. Herrn Hauptmann Hildebrandt (Art.-Reg. 68) zu. — Im dritten Rennen, der Dresdner Steele-Chase, offen für Jägerbücher und ältere Pferde; Entfernung 500 Meter, stellten sich alle fünf Rennungen unter die Alage des Starters. Herr Leutnant Wenzl (Art.-Reg. 28) übernahm bald die Führung, bat bekräftigt von den Herren Rittmeister v. Arnim (Art.-Reg. 17) und Oberleutnant Antonopoulos (Art.-Reg. 18), als Erster ging durch das Ziel. Herr Leutnant Wenzl, als Zweiter Herr Oberleutnant Antonopoulos und als Dritter Herr Rittmeister v. Arnim. Der von Herrn Leutnant Wenzl wegen Unberechtigtheitshafens der Wendefähnchen auf den Grenadierbüchsen eingesetzte Pfeil wurde für begründet erachtet. Sieger wurde daraus Herr Leutnant Wenzl (Art.-Reg. 28). Ritter Herr Leutnant Schulz (Arab.-Reg.) — Echolos Interesse erzielte eine große Anzahl nicht abgeholter Gewinne über 1000 Mark. Sieger wurden die Herren Leutnant Stenzl (Art.-Reg. 18), Leutnant Töring (Art.-Reg. 68), Leutnant Gießelher (Art.-Reg. 12) und Leutnant v. Banno (Art.-Reg.). Die Preise entzammen dem Juwelenerzähler des Herrn Gießelher und wurden den Siegern durch Frau Oberst Kugel v. Ridd überreicht.

Der ehemalige Kupferstecher und Museumsberater a. D. Herr Ernst Lange ist am Freitag in Alter von ziemlich 80 Jahren stirb verstorben. Er war eins der ältesten und renommiertesten Mitglieder des hiesigen Männerturnvereins "Vaterland-Sportverein". Im Jahre 1844 hat er diesen Verein mit gegründet. — Die Frauenengruppe des Allgemeinen deutschen Schulvereins im Erhaltung des Denkmals im Innern hat nach Abschluß ihrer Arbeit eine große Anzahl nicht abgeholter Gewinne über 1000 Mark erhalten. Der Vorstand hat darum beschlossen, allen Inhabern von Gewinnurkunden nochmals Belohnung zu geben, nach ihres Gewinns abzuhängen. Sie werden Sonntag, den 17. bis 19. Nov., nachmittags 1—5 Uhr im Hotel 4 Jahreszeiten anlässlich der Mitgliederversammlung ausgegeben.

Bei einer Herberge am der Neuerstrasse fanden am Sonnabend abend beim Schlosseinen mit Handwerksarbeiten in Stettin, in dessen Verlauf einer der Kunden sein Taschenmesser zog und dem aus Döbeln gebürtigen Arbeiter Nowatt einen Stich in den Hinterkopf versetzte. Hinsichtliche Brandenburg brachte die Komplikation zur Wache und den Verletzten nach Aulegen eines Kommandeur des Friedrichsdorfer Krankenhauses. — Auf der Brüderstraße kam ein Beamter in Fall und fühlte daran mit dem Hinterkopf auf das Blatt aus, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Bewußtlos wurde er ins Krankenhaus Friedrichsdorf gebracht.

Die seit einer Woche sichtbare Lehrer Siegert in Ullersdorf, der wegen schwerer Leidens sein Amt verließ, wurde in Hamburg verhaftet. Man fand eine Überfallsplatte nach Amerika in seinem Besitz.

Boracius in im alten Gewerbegebäude zum Riesensteine bei Weizen das dreihundert Schritte aus dem Fenster der Dachwohnung herabgestürzt. Der Arzt stellte einen schweren Schädelbruch fest.

In der Selbstmühle zu Lauchhammer wurde die zehnjährige Tochter des Schneidermeisters von der Transmissionsstiftung und vor den Augen der entsetzten Mutter mehrmals herumgeschleudert. Mit gebrochenen Gliedern wurde das Kind auf einer schwedischen Lage befreit.

Am Sonnabend Abend in Löbeln der frühere Kirchenmeisterei Herr Wilh. Ang. Dankte mit seiner Ehefrau die goldenen Hochzeit. Beide Jubilare leben im 81. Lebensjahr.

In der Nacht zum Sonnabend hörte der im Dienst des Barons von Bürgk liegende Steuerbeamte Schellig an der Hochhöhe bei Bürgk zwei Schüsse fallen, ging sofort den Schlitten nach und traf dort im Walde mit einem Wildbier zusammen. Es kam zu einem Handgemenge auf Tod und Leben, bei dem der Förster starb und sich die Jagd anstieß, der Wildbier bemühte die günstigen Umstände und die Bekleidung des Gejagten, um diesen zu misshandeln. Förster Schellig hatte den Wildbier erkannt und machte trocken seine Bekleidung noch im selben Nachtheim. Übergeordneten in Görlitz und Wiederaufbau, so daß die Verhaftung

des gesuchten Wildbiers bereits um 2 Uhr nachts erfolgen konnte. Der Verhaftete ist der Schlosser August Raden, der schon im Januar in eine Wildbierhöhle verschwunden war.

— In Leipzig wurde gestern die Ausstellung des dortigen Gartenvereins feierlich eröffnet. Unter den 125 südlichen Ausstellern befinden sich vier Dresdner Firmen.

#### Waffensand der Elbe und Moldau.

Waffensand Provinz Sachsen Mecklenburg-Pommern Dresden

12. November + 106 + 97 + 106 + 74 + 32 + 50 = 448

13. November + 52 + 115 + 70 + 76 + 67 + 115 = 448

#### Tagesgeschichte.

##### Der russisch-japanische Krieg.

Dem Vernehmen nach hat Japan seine Vertreter in den Ländern, deren Habsen vom Baltischen Geschwader angelassen worden sind oder angefangen werden können, angewiesen, die Aufrichtigkeit der Regierungen auf die Notwendigkeit zu testen, daß die von neutralen Mächten gegenüber den Kriegsführenden beobachtete Reserve streng aufrecht erhalten werde.

In diplomatischen Kreisen wird in dieser Hinsicht nur auf die Neutralitätspflicht hingewiesen. Der Washingtoner Korrespondent des "Daily Chronicle" erkundigte sich im Staatsdepartement über die Gerichte, Präsident Roosevelt werde wahrscheinlich eine Vermittlung im russisch-japanischen Krieg anstreben. Er erhielt angeblich, daß die Vereinigten Staaten vor drei Wochen an beide kriegsführenden Mächte mit derartigen Verträgen vertragten seien. Während Rusland unbedingt ablehnte, sich mit der See überhaupt zu beschäftigen, drückte Japan keine Bereitschaft aus, Verhandlungen zu beginnen, sobald Port Arthur gefallen sei oder sich ergeben habe. Die Frage blieb daher in der Schweise. Seitdem sei nichts geschehen. Der "Daily Chronicle"-Korrespondent behauptet, daß sowohl England und Frankreich wie die Vereinigten Staaten vordringen wollten, in der Friedensvermittlung gemeinsam zu wirken, ein solcher Vorschlag günstig aufgenommen werden würde.

Von General Stössel aus Port Arthur in Petersburg eingetroffene Depeschen melden, daß die letzten Angriffe der Japaner lärmlich zurückgewiesen worden seien. General Stössel versichert nochmals, die Feindung bis auf den letzten Mann und die letzte Patronen verteidigen zu wollen.

**Deutsches Reich.** Eine Ansprache des Kaisers bei der Vereidigung der Recruten in Potsdam wird nachträglich von der "Berliner Mittagszeitung" berichtet: Der Kaiser wünsche u. a. davon hin, daß des deutschen Sohnen höchste Pflicht sei, in Fällen der Not und Gefahr freudig das Leben für den Landesherrn zu lassen und für die Interessen des Vaterlandes in die Schanze zu schlagen. Die jungen Soldaten sollten sich an ihren Brüdern auf blutiger Wabstätte in Südwürttemberg ein Beispiel nehmen, welche schon längst nicht mehr aktiv unter der Fahne dienend, sich freiwillig zu der Expedition gemeldet hätten, um dem Könige und dem Vaterland erneut treu zu dienen. Keiner legte der Kaiser den Recruten farb, welche hohe Ehre es sei, den Garde in Potsdam anzugehören, die ihren Dienst unmittelbar unter dem Fuss des Kaisers Augen vollzogen. Dies sei dies wohl der Wunsch vieler, aber nur einem bedürfen. Solche könne die Auszeichnung geboten werden. Daneben erwähnte der Kaiser die Recruten zur Heldenfahrt, denn nur im Rahmen dieser Eigenschaft könne der Soldat seinem schweren, aber doch so schönen Berufe gerecht werden. Ohne Gott sei kein Segen denkbar. Wer Gott im Herzen trage, werde die Mühlen und Anstrengungen, die der Beruf eines Soldaten und vor allem eines Recruten mit sich bringe, leichter bewältigen als derjenige, der von Gott nichts wissen wolle. Man solle sich freudig an seinem Gott beflecken und nicht erst in Stunden der höchsten Not zum allmächtigen rufen. Zum Schlusse des Antritts erläuterte der Monarch den Recruten, daß die Vorschriften an seiner Stelle stehen und beobachten, und daß, wie im Eide gelobt, jeder seine Pflicht an seiner Stelle tun solle, dann würde ihnen der Dienst leicht werden und der Dank ihres Kaisers nicht ausbleiben. Die Recruten sollten auf ihren Posten stolz sein und ihn nicht bechimpfen lassen, denn es sei der Posten des Königs und der durfe nicht angetastet werden.

Die Reichsstaatskanzlei für Novitsch-Gosten, wo Ritterautelescher v. Moeski sein Mandat niedergelegt, ist auf den 16. Dezember angestellt worden.

Aus Südwürttemberg wird gemeldet: Am Typhus sind gestorben: Gefreiter Karl Schulz, geboren 4. Januar 1879, am 4. November 1904 auf dem Transport Chtofodus-Ulabandia; Major Friedrich Busemann, geboren 5. März 1881, am 6. November 1904 Chimbunde. Am 6. November im Gefecht bei Haushaus leicht verwundet: Major Otto Pölz, geboren 7. Dezember 1882, früher Infanterie-Regiment Nr. 27.

**Ungarn.** Abgeordnetenklausur. Nachdem der Ministerpräsident Graf Iszta die Unterabteilung beigelegt, dem Reichstag begegnete er wieder mit besonderer Freude und Gemüthe, er nehmte die Antwort mit besonderer Freude und Gemüthe zur Kenntnis. Nunmehr doch das ganze Dasein in den Fluß aus:

"Es lebe der König!" Die Antwort wurde darauf von allen Parteien mit Ausnahme von 6 Abgeordneten zur Kenntnis gesommen.

Am 20. November 1904 auf dem Transport Chtofodus-Ulabandia: Major Friedrich Busemann, geboren 5. März 1881, am 6. November 1904 Chimbunde. Am 6. November im Gefecht bei Haushaus leicht verwundet: Major Otto Pölz, geboren 7. Dezember 1882, früher Infanterie-Regiment Nr. 27.

**Frankreich.** Der Kriegsminister Andrieu erhielt Briefe und Telegramme von sämtlichen Generälen, die ihm ihre Sympathie, Sympathie, Sympathie ausdrücken, die ihm ihre Deputierten zusammen. Die Beratung des englisch-französischen Übereinkommens wird wieder aufgenommen.

Der Kriegsminister und der Außenminister erläuterten die Voraussetzung des Übereinkommens.

Er nehmte die Antwort mit besonderer Freude und Gemüthe zur Kenntnis. Nunmehr doch das ganze Dasein in den Fluß aus:

"Es lebe der König!" Die Antwort wurde darauf von allen Parteien mit Ausnahme von 6 Abgeordneten zur Kenntnis gesommen.

Am 20. November 1904 auf dem Transport Chtofodus-Ulabandia: Major Friedrich Busemann, geboren 5. März 1881, am 6. November 1904 Chimbunde. Am 6. November im Gefecht bei Haushaus leicht verwundet: Major Otto Pölz, geboren 7. Dezember 1882, früher Infanterie-Regiment Nr. 27.

**Portugal.** Der König und die Königin sind, begleitet von dem Minister des Auswärtigen, nach England abgereist.

Auf dem Bahnhof hatte hier die Mitglieder der königlichen Familie, die Minister und die Söhne der Böhmen zur Verabschiedung eingefunden. Die zahlreich vertretene Menge bereitete dem König und der Königin lebhafte Kundgebung.

**Rußland.** Der Petersburger Korrespondent des "Matrosen" weist über eine Reform zu berichten, welche der Minister des Innern für das Sowjet-Militär angekündigt.

Danach soll das gesamte russische Reich, einschließlich Sibirien, in 16 Distrikte geteilt werden, von denen 10 auf Russland und 6 auf Sibirien fallen. Jeder Distrikt soll einen Vertreter ernennen, die zusammen bilden einen Rat, welchem das Recht ist, die Wünsche jeder Provinz zur Geltung zu bringen. Diese Reform sei als ein Vorläufer der, wenn auch noch in weiter Ferne stehenden Einführung einer konstitutionellen Verfassung (?) anzuwenden. — Weiter wird der "Matrosen" angekündigt: Künftig ordnete die Freiheit der Plebejien oder Verantwortung, die während der Amtsführung Plebejien auf administrativem Wege zu Halt oder Verbannung verurteilt werden soll, an. Administrativer Urteil werden künftig nicht mehr erlassen. Allgemein gilt die Regelung als der Beginn einer neuen liberalen Ära.

Der Polizeioberst v. Nehrlach wurde auf dem Bahnhof in Tschetschow durch eine unbekannte Person schwer verletzt. (Wiederholung.)

#### Kunst und Wissenschaft.

† In der Königl. Hofoper gelangt heute abend Meisters "Trompeten von Säffling" zur Aufführung; das Königl. Hoforchesterviel lobt Meisters' Lustspiel. "Die Märchen der Verwandten" und den Bläserchor. "Der Präsident" in Szene geben. Beginn der Vorstellungen 18 Uhr.

† Im Nationaltheater wird die Oper "Rurik" heute abend 18 Uhr gegeben.

† Im Central-Theater beginnt heute abend Eleonore Duse mit ihrer Gesellschaft die turige Dresdner Gastspiel als

Magda in Sudermanns "Heimat". Beginn der Vorstellung 18 Uhr.

† Im Königl. Hofopertheater trat am Sonnabend als Tannhäuser der Herr Konrad von Breslau auf. Wir erneuern in ihm eine Bekanntheit aus den vor Jahren, als Herr Konrad an der Königl. Hofoper vorübergehend tätig war. Seine Darstellung hat sich gegen früher wesentlich verbessert. Er ist ein guter, sicher und fein gespielter Tannhäuser geworden, männlich und ritterlich in den Neuerlichkeiten, überzeugend im Schmerz, wie in der Freude, wie er sein soll, wobei in den Empfindungen. Weniger vornehmlich hervortretend sind dagegen seine gesanglichen Mittel. Das Organ ist stark umflost, doch keinen Liebeszug an Glanz und Trostlos, es kommt im Ensemble nur wenig zur Geltung. Unter solchen Umständen kann die Stimme eines Reis eigentlich nur noch in der künstlerischen Behandlung ausüben, der Herr Konrad allerdings große Erfolge will. So bleibt unter den gegebenen Verhältnissen immerhin ein künstlerischer Eindruck dieses Tannhäusers, den man weniger bewundern, als hochschätzen wird, eine von Fleiß und Intelligenz getragene, durchaus lobenswerte Leistung. Die von Herrn Hoffmeister Hugo geleitete Vorstellung, um die sich Frau Wittich und Herr Höpfl (Elisabeth, Wolfram) besonders verdient gemacht, sond. vor sehr gut bezeichnet. II. Si.

† Heidelberger Meyer-Börster, der glückliche und vielversprechende Autor von "Alt-Heidelberg", macht Schule. Wenn sein Bühnenrezept: "Man nehme einen jungen Blumen, verleihe ihm die lustige Heidelberger Burgherlichkeit, lasse ihn freudig, aber boshaftlos lieben" uns, sold einen Bomberholz herausbringen könnte, — warum sollte man noch ein wirkungsvolles Werk — wenn auch vielleicht mit kleinen Varianten in Bezug auf Art und Gewichtsweise der Wirkungsbedingungen — nicht noch auf seine theatralische Witsamkeit hin ausprobieren? So dachten wenigstens die Herren L. Kraen und G. Lindau, als sie in die "literarische" Apothek und draußen, aus dem Hauptstadttheater des Westen (Höchstädtchen Würzburg, b. b. aus ein wenig jugendlicher Liebeschwärmerei, recht viel Studentenübermut, ein paar Vorlesungen Deutschlands und einem studentischen Entwurf einer Elegie) eintraten, um die "literarische" Apothek und draußen, ein neues Liederstück "Jung Heidelberg" das Libretto zu der neuen Operette "Jung Heidelberg", die am Sonnabend zum erstenmal über die Bühne des Heidelberger Theaters ging. Probatum est! Wer beweist, möchte, daß sich in der Tat das von Kraen und Lindau angewandte Mittel als probat erwiesen hat, der gebe mir sein und sehe sich selber an, das lustige Stücklein "Jung Heidelberg" mit den wohlbekannten Namen des lieben Edelprinzen Karl Heinrich und seiner Katharina! Freilich, ein bisschen älter geworden sind sie ja, der Heinrich und die Katharina, er (Herr Frickel) neunt sich jetzt mit reichweiter Brüstung "Alte Heinrich", sie (Dame Konradine) ist ingwerfarben zur matronenhohen Würdin des Heidelberger Hoftheaters avanciert, in dem sie auch als kleine Stellvertreterin ihres Sohnes Heinrich (Herr Martin) steht. Alte Heinrich hat aber einen Sohn (Herr Hartwig), der vom Vater das leicht entzündliche Herz geerbt hat und in Heidelberg über weitentwegen in diesem Altersnummern nunmehr auch einen Roman erlebt. Daß dieser Roman einen müder tragischen Ausgang nimmt als der eines Vaters, dafür sorgt kein einziger Ausweg, verliegt der Vater, der seine Freunde und Leibknechte v. Vogel (S. Martin) übrigens die lustige und gelungene Figur der ganzen Operette. Nichtig! das Stücklein nennt sich ja Operette! Folglich auch noch von der Musik in "Jung Heidelberg" geworden werden. Nun, der Theatertext verhindert trotzdem nicht, daß ein bisschen Witz in "Jung Heidelberg" verblieben ist. Dieser Witz vom Autor ist höchstens in dessen Altersnummern noch eine blühende Dammesrat — wie v. Vogel im Stück einmal zu sagen beliebt — beabsichtigt, um die jungen Recitanten verhindern zu können. Schließlich neue Wale, Pollas und Mariawieben aus dem heutigen Heidelberger Theaterensemble sind ebenfalls aus alten blumigen Liedern noch diesem blühenden Dammesrat — wie v. Vogel im Stück einmal zu sagen beliebt — beabsichtigt, um die jungen Recitanten verhindern zu können. So viel über

**Briefkästen.**

\*\*\* Stammtisch Laubfrosche. „Welchen Wert haben die sogenannten Sterbehäus- und -Bewerthaude mit dem Bildnis des Königs Albert, auf denen das Datum der Geburt und des Todes angebracht ist, und wer tauscht eventliche Stücke?“ — Diese Sterbedeckenhäus- und -Bewerthaude sind so wenig besonders schön, daß jede leinerlei Mehrwert besitzt wird. Die Königl. Finanzhaupstelle hat noch viele Tausende liegen.

\*\*\* Mische Emmy B. (20 Pfg.) „Ich habe immer so glühend heiße Bäder und rote Stirn, dabei ganz kalte Hände und Füße, besonders bei Licht und im geheizten Zimmer, auch wenn ich mich etwas aufrege oder viel spreche. Sie glauben nicht, wie unangenehm mir das immer ist. Ich habe schon kalte und warme Aufbäder gemacht, auch Anisgut wurde mir empfohlen, doch alles ohne Erfolg, auch an Ausarbeitung fehlt es mir nicht. So nehme ich denn meine Zusage zu Ihnen, vielleicht können Sie mir helfen.“ — Der alte treifliche Napoleonische Grundriss: „Hüge warm, Kopf kalt“ findet dennoch jetzt auf Dich keine Anwendung. Bade die Füße häufig kalt mit nachfolgender tüchtiger Trockierung. Treibe etwas Zimmergymnastik durch abenteurliche und morgendliche Anstrengungen und Erhebungen auf die Füße mit gleichzeitigen Armbewegungen. Mit Ausdauer und Geduld wird Du so zu warmen Füßen und kühlem Kopf kommen. Selbstverständlich ist, daß Du Dich nicht stark schürzt und keine heengenden Strumpfhosen und Stiefel trägst. Das viele Sprechen ruht Du Dir eben abgewöhnen, wenn Du meinst, daß es Dir nicht ärztlich ist.

\*\*\* H. C. Welche Aussicht hat einer, der nächste Winter mit dem Studium beginnt, als Baugenieure späterer Staatsdienst im Eisenbahnbetrieb, Maschineningenieur oder Architekt? Welches Fach ist am wenigsten überfüllt? Wie ist das Gehalt des Baugenieurs? Wie lange muß ein Baugenieur bes. Maschineningenieur praktisch arbeiten? Kann man sich, wenn man sein Jahr abbricht, zugleich an der Hochschule einschreiben lassen, wird das Militärvorjahr also als volles Studienjahr gerechnet? Oder könnten Sie mir wohl Mittel und Wege oder Bücher nennen, durch die man sich über diese Fragen informieren kann?“ — Eine erlöpfende Beantwortung Ihrer Fragen ist ohne Kenntnis Ihres bisherigen Bildungsganges nicht möglich, außerdem würden detaillierende Erklärungen einen Raum ausfüllen, wie er hier nicht zur Verfügung steht. Es ist daher ratsam, wenn Sie sich direkt an eine Buchhandlung wenden, wo Sie nicht nur die ministeriellen Verordnungen und Vorschriften, sondern auch die Anweisungen über die praktischen und theoretischen Ausbildungen für den höheren technischen Staatsdienst im Eisenbahn- und Maschinenbauaufschluß erhalten werden.

\*\*\* Langjährige treue Abonnentin T. „Vor Jahren stand in den „Dresdner Nachrichten“ ein Rezept von Kalbsqualm mit Knödeln. Leider ist mir das Rezept abhanden gekommen. Die Zubereitung des Qualms habe ich mir gemerkt, aber leider nicht das Rezept von den Knödeln. Ich würde Dir sehr dankbar sein, wenn Du mir das Knödelrezept nochmals lagen wolltest.“ — Eine Knollensuppe weicht man in  $\frac{1}{2}$  Liter Milch, zerrißt sie alsdann, schlägt ein Ei dazu und nimmt sowohl Mehl, daß ein dicker Teig entsteht. Diesen Teig schlägt man mit dem Rührspatel bis er Blasen wirkt. Nun läßt man ihn 1 bis 2 Stunden ruhen. In einem breiten Topf macht man Woffert Kochend, tut Salz hinein, sticht mit dem Löffel Rosten ab, läßt diese austrocknen und dann noch 10 bis 12 Minuten durchziehen.

\*\*\* Emma Bebold. (30 Pfg.) „Könnte Sie mir die Adresse angeben von einem Antiquitätenhändler in Dresden? Es handelt sich um alte Teppiche usw.“ — Alte Teppiche dürften für Antiquitätenhändler weniger Anziehungskraft besitzen, es sei denn, die selben empfehlen sich durch künstliche Arbeit und gute Erhaltung (Gobelins usw.). Versuchen Sie es einmal, die Stände beim Königl. Kunstabergemessen vorzuladen, wo man vergleichbare Handarbeiten usw. sammelt, um solche als Vorlagen zu übermitteln.

\*\*\* Ungerannt. (2 M.) „Ich besitze schon mehrere Jahre einen grauen, sehr gut sprechenden Papagei. Seit längerer Zeit hat das Tier die unangenehme Angewohnheit, laut zu kreischen und allerlei hässliche Töne herzorzubringen, welche ich sehr schon als Mögliche veracht, dem Papagei diese Unart abzuhören, indem ich den Röhrchen mit einem dampfen Tuch zugeklebt habe. Auch schalte ich ihn aus, drohe ihm mit einem Stock und gebe ihm zum Zeitvertreib Holzstäbe zum Zerpüppeln; leider alles ohne den gewünschten Erfolg. Kannst Du mir sagen, was ich tun kann, dem Tiere diese Unarten abzunehmen?“ — Der Vogel ist anscheinend verwöhnt durch Überreichung verschiedener Speisen außer seinem Futter. Sie müssen dem Vogel wenig Beobachtung schenken. Er darf nur jeden Tag sein gewöhnliches Futter bekommen, sonst nichts. Außerdem ist sonst auch ein ganz gutes Mittel, um den Schreihals zu beruhigen.

\*\*\* Messe Kurt. (20 Pfg.) „Mein Schwesternchen besitzt drei kleine Hünimarktläuse in Gold. Bitte, mir doch zu hören, welchen Wert ein solches Stück hat, da diese Münzen doch schon seit einigen Jahren außer Kurs sind. Wenn ich sie im Betrieb hätte, wären sie gewiß nicht mehr mein eigen. Wo kann ich sie eventuell hinschaffen?“ — Doktor Du die kleinen Goldstücke, wenn sie Dir gehören, schon längst an den Mann gebracht hättest, brauchtest Du mir gar nicht erst zu verichern. Wenn sie die rechtmäßige Besitzerin wirklich los sein will, dann wende Dich einmal an die Münzenvirgin Richard Tiller, Johannisstraße 9, hier. Je nach den Münzporträts erhältst Du dort 4,75 bis 5,50 M. pro Stück.

\*\*\* B. Jahrmann.

**Das Gitter.**  
Um Gitter in dem Garten  
Lern' ich als junger Sproß  
Die ersten Schritte gehen.  
Hei, vor die Freude groß  
am Gitter!  
An gleicher Stelle stand ich  
Als zwanzigjähriger Mann,  
Wie ich mit Nachbars Röte  
Ein Liebestraum entspann  
durchs Gitter.  
Und später — eine Torheit,  
Sie brach' mich vors Gericht.  
Ach mußte eine Heitang  
Entbehren Himmelslicht  
hintern Gitter.  
Vom Gitter ließ sich dichten  
Im Leben manch Idyll,  
Und lebte in Tode heißt es;  
Hier ruht er aus so still  
unterm Gitter. —

Sehr hübsch.

\*\*\* D. (20 Pfg.) „Bitte um gesellige Auskunft über folgendes: 1. Wie lange darf ein Geschäftsinhaber (Fotograf) abends seine weiblichen Angestellten beschäftigen? 2. Kann eine Angestellte dann verlangen, daß der Geschäftsinhaber sie gehen läßt, wenn die eventuell geplante Zeit abgelaufen ist? 3. Wacht sich Fotobauer strafbar, wenn er die betreffende Verkäuferin trotz ihres Wunsches nicht gehen läßt?“ — Eine Bestimmung darüber, wie lange ein Geschäftsinhaber seine weiblichen Angestellten abends beschäftigen darf, ist in der Reichsgesetzesordnung nicht direkt enthalten. Es ist doppelst, und zwar im § 139c nur gelegt, daß den in öffentlichen Verkaufsstellen beschäftigten Geschäftsinhabern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 bis 11 Stunden, und innerhalb der Arbeitszeit eine angemessene Mittagspause zu gewähren ist. In einer so großen Stadt wie Dresden hat die den Angestellten in öffentlichen Verkaufsstellen zu gewährende Ruhezeit mindestens 11 Stunden zu betragen, und da angenommen wird, daß Sie in Dresden beschäftigt sind, wäre Ihre Arbeitszeit wie folgt zu berechnen: Beginnen Sie Ihre Tätigkeit früh 7 Uhr, so müssen Sie abends 8 Uhr entlassen werden, um die geistliche vorgeschriebene Ruhezeit von 11 Stunden zu haben. Arbeiten Sie dogegen von früh 8 Uhr an, nun, dann können Sie verlangen, abends 9 Uhr nach Hause gehen zu dürfen! Handelt es sich Geschäftsinhaber dogegen, so macht er sich allerdings strafbar. Bei Inventur und anderen außerordentlichen, von der Behörde annehmenden Arbeiten, sowie zu Arbeiten, die sich zur Verrichtung dem Verderben ausgleichen waren notwendig machen, können Sie zu etwas längerer Dienstzeit herangezogen werden.

\*\*\* Treue Abonnentin. (20 Pfg.) „Wir haben eine Schwester bei uns, welche sonst ein sehr lebenslustiges Ding war,

seit zwei Jahren aber höchst unerträglich geworden ist. Sie hat für nichts Sinn und Interesse, wirkt auch nicht viel. Was so auf ihr Gesicht eingesetzt hat, wissen wir nicht. Der Arzt sagt sie für gesund. Kann es etwa Melancholie sein und was wäre da zu tun?“ — Deine Schwester ist allem Anschein nach wohlüberlegt gehandelt, doch gründig nicht ganz normal, offenbar melancholisch oder hysterisch. Das zu beurteilen, wäre Sache eines Neurologen, der sich speziell mit geistigen Erkrankungen beschäftigt. Um Dir eventuell einen solchen dienstlich empfehlen zu können, müßte ich Deine Adresse wissen.

\*\*\* Kresse & M., Nadeben. (20 Pfg.) „Seit einiger Zeit leide ich an Asthma, vor allem, wenn ich tags zuvor getrunken, geruht und getanzt, überhaupt mich förmlich angestrengt habe. Ich bitte Dich, mir ein Mittel dagegen zu legen. Vor allem bewußt ist mich, daß ich noch nicht 20 Jahre alt bin, und ich denke, daß es vom Herzen abhängt.“ — Lieber Freund, Du scheinst mit zu der Kategorie junger Männer zu gehören, welche deuten, daß Vierzig, die Zigarette und das Tanzbein machen den Plan. Wenn Du weißt, daß Du diese drei Dinge nicht vertagen kannst, so lasse sie eben; ich glaube, es gibt auch unter den Richterinnen, Richtern und Richterinnen noch tüchtige Männer in der Welt. Vor allem lasse Dich erst einmal untersuchen, ob Du nicht etwa einen Herzfehler hast. Wenn das der Fall wäre, dann müßtest Du Dich eben danach halten und alles meiden, was Dir der Arzt verbietet oder was Du nach eigener Beobachtung bezeichnen verurteilst.

\*\*\* Diana. „In der Abendnummer vom 4. November las ich über die vom Kaiser in Tokio abgeholte Haberbürgung. Darin kommen die Ausdrücke vor: „Der Kaiser gab persönlich den Fang“ und „Die Kaiserin versteilt die Brücke“. Kannst Du mir lieber Urf. die ältesten Ausdrücke des Heiligabend erläutern?“ — Da Du Dir den Namen der Jagdgöttin beigelegt, sollten Dir diese weidmännischen Ausdrücke eigentlich nicht rätselhaft sein. „Über“ oder „Haben“ oder „Gang geben“ nennt man die Art des Fests eines angebissenen Stückes Edelwild. Geringe Hirsche und Tiere werden durch einen Stich mit dem Jagdmesser (Hirschfänger) zwischen dem Schädel und dem ersten Halswirbel abgeschnitten, durch die Hirschfänger hinter dem linken Blatt in die Herzammer abgeschnitten. „Brüche“ nennt man in der Jagd zweie von Laub- oder Radelholz, welche zum Zeichen einer erfolgreichen Jagd an die Kreuzbelegerungen gestellt werden.

\*\*\* G. V. Lauter. „Bitte um erfälligen Preisheft, ob ein Prinzpal verpflichtet ist, der Steuerbehörde auf seinen Erbuchen Auskunft über die von seinen Angehörigen bezogenen Gehälter und Tantieme zu geben, und bejahtes, welche Zweck dann mit der „freiwilligen“ Einschätzung verfolgt wird.“ — Der Prinzpal ist allerdings verpflichtet, der Steuerbehörde darüber Auskunft zu geben, welches Lohn oder Gehalt jeder von ihm bezeichnete Person, Gehalts oder Arbeit besteht. Da aber jeder Steuerpflichtige außer seinem Gehalt oder Lohn auch noch anderes Einkommen haben kann, so erklärt sich der Zweck der Selbststeuerklärung von selbst.

\*\*\* G. A. Sch. (2 M.) „Bitte mit einigem Aufwand zu nennen für einen männlichen Verwandten, der dort kein Leben angenehm führt für eine monatliche Entschädigung von 50 Mk mit der Hauptbedingung, daß seine persönliche Freiheit nicht absichtlich durch eine strenge Haussordnung belästigt wäre! Es gibt ja im Lande Abmonstrationen, sowie eine Anzahl Städte, wo die Aufnahme indes nur unter gewissen Bedingungen erfolgen kann. Diese meine ich jedoch nicht, sondern wollte ein Verjagungshaus wissen, das jeden unbescholtene Mann ohne Unterschied der Konfession, Nation, ohne Bürgerrechte usw. ohne weiteres aufnimmt, wenn er, wie ich glaube, eine bestimmte Summe dafür bezahlt.“

— Wenn Ihr Verwandter Dresdner Bürger wäre, so würde vielleicht das Grünhaus oder Duckwicht (Verwalter Herr Stadtschul-Schultheiß) in Frage kommen. Da diese Voranstellung aber vermutlich nicht zutrifft, so wird Ihnen nichts weiter überkommen, als ihn in geeigneter Privatsiedlung unterzubringen. Angebote dürften auf die Polizei hin nicht ausbleiben, die wir Ihnen zu übermitteln gern bereit sind.

\*\*\* Ungerannt. (2 M.) „In ein geprägtes Baumeister verpflichtet, eine Mauer nochmals feststellen zu bauen, wenn ihm nicht vorgegeben ist, was für Material er nehmen soll und die Mauer nach einem Jahre wieder einzutragen?“ — Um diese Frage beantworten zu können, müßte man vor allem die Urkunden des Einflusses der Mauer kennen. Diese kann durch verschiedene Arten indes nur unter gewissen Bedingungen erfolgen kann. Diese meine ich jedoch nicht, sondern wollte ein Verjagungshaus wissen, das jeden unbescholtene Mann ohne Unterschied der Konfession, Nation, ohne Bürgerrechte usw. ohne weiteres aufnimmt, wenn er, wie ich glaube, eine bestimmte Summe dafür bezahlt.“

— Wenn Ihr Verwandter Dresdner Bürger wäre, so würde vielleicht das Grünhaus oder Duckwicht (Verwalter Herr Stadtschul-Schultheiß) in Frage kommen. Da diese Voranstellung aber vermutlich nicht zutrifft, so wird Ihnen nichts weiter überkommen, als ihn in geeigneter Privatsiedlung unterzubringen. Angebote dürften auf die Polizei hin nicht ausbleiben, die wir Ihnen zu übermitteln gern bereit sind.

\*\*\* A. V. (50 Pfg.) „In ein geprägtes Baumeister verpflichtet, eine Mauer nochmals feststellen zu bauen, wenn ihm nicht vorgegeben ist, was für Material er nehmen soll und die Mauer nach einem Jahre wieder einzutragen?“ — Um diese Frage beantworten zu können, müßte man vor allem die Urkunden des Einflusses der Mauer kennen. Diese kann durch verschiedene Arten indes nur unter gewissen Bedingungen erfolgen kann. Diese meine ich jedoch nicht, sondern wollte ein Verjagungshaus wissen, das jeden unbescholtene Mann ohne Unterschied der Konfession, Nation, ohne Bürgerrechte usw. ohne weiteres aufnimmt, wenn er, wie ich glaube, eine bestimmte Summe dafür bezahlt.“

— Wenn Ihr Verwandter Dresdner Bürger wäre, so würde vielleicht das Grünhaus oder Duckwicht (Verwalter Herr Stadtschul-Schultheiß) in Frage kommen. Da diese Voranstellung aber vermutlich nicht zutrifft, so wird Ihnen nichts weiter überkommen, als ihn in geeigneter Privatsiedlung unterzubringen. Angebote dürften auf die Polizei hin nicht ausbleiben, die wir Ihnen zu übermitteln gern bereit sind.

\*\*\* Treue Leserin. (20 Pfg.) „Wie ist der beste und vorteilhafteste Lehrgang eines Kindes, welches sich im Bauwesen ausbilden will, sich aber später eine feste Stellung, womöglich pensionsberechtigt, erwerben möchte? Was ist besser: gleich nach der Konfirmation auf dem Bauplatz antreten, oder erst die Hochschule besuchen, und welche?“ — Es ist sehr schwer zu sagen, welche der vorliegenden Lehrgänge eines Kindes sein könnte, welcher das Baupflicht studieren und später eine pensionsberechtigte Stellung einnehmen will. Das Studium im Bauwesen für eine eventuelle spätere Pensionsberechtigung ist im allgemeinen nur bei einer staatlichen Anstellung möglich. Unter dieser Voraussetzung ist dann aber auch der Lehrgang zum Bauplatz auf einer Hochschule nötig, und ist zum Besuch einer Hochschule vorher Gymnasialbildung mit Prüfungsberechtigung und Maturauszeugen eine Anmeldung erforderlich. An diesem Punkt ist die Vorzeit auf dem Bauplatz eher später zu denken, wenn die Hochschule bereits befreit ist oder wenn sich während der Ferien Zeit dazu findet. Die praktische Tätigkeit bei den staatlich angestellten Leuten besteht nach Ablegung der Regierungsbauaufsichtsprüfung, indem, je nachdem die betreffenden Herren von den Landbaudienstern mehrere Jahre im Baubureau oder auf staatlichen Bauplätzen berufen werden, ehe zu einer Regierungsbauaufsichtsprüfung geschritten werden kann. Von dieser Prüfung und Amtsjahr hängt es lediglich ab, ob eine staatliche Anstellung möglich ist. Sobald die Anstellung erfolgt, ist auch die Pensionsberechtigung eingetragen. Wird die Voranstellung einer späteren pensionsberechtigten Stellung im Staatsdienst aufgegeben und auch von der Abfolierung einer Hochschule mit einer vorhergehenden vierjährigen Gymnasialbildung von vorherhin abgegeben und der junge Mann hat sonst zum Beruf Lust und Liebe und zum Zeichen seines Geschick und guten Schulzeugnisses, so ist es empfehlenswert, von der Schule aus als Maurer oder Zimmerer praktisch zu lernen. Der junge Mann muss jedoch um sich für die Baugewerbeschule weiter vorzubereiten, im Winter eine Gewerbe- oder Kunstgewerbeschule besuchen. Nach mindestens einem Sommerhalbjahr praktischer Tätigkeit ist der Besuch einer Baugewerbeschule angebracht, die Aufnahme erfolgt bei guten Konkurrenzzeugnissen ohne vorheriges Examen, sonst wird eine Aufnahmeprüfung verlangt. Nach Absolvierung der Baugewerbeschule mit Erfolg, und wenn weitere Ausbildung erwünscht ist, steht es dem jungen Manne frei, die Königl. Akademie und als Diplomat eine Hochschule zu besuchen und später die Diplomat-Prüfung abzulegen. Auch bei diesem Bildungsabschluß gibt es pensionsberechtigte Stellungen, weitestens jedoch nur bei Städten und Gemeindebehörden.

\*\*\* Abonnent Karl. (10 Pfg.) „Bitte mir doch ein Mittel gegen mein Leiden der Kopfschmerz zu nennen. Ich bin 50 Jahre alt und hatte stets einen reinen Kopf, wie ich überhaupt auf Körper- und Hautpflege viel holte. Seit einem halben Jahre aber ist eine schwere Kopfschmerzattacke eingetreten, darauf folgte ein Grünstein und Inden, und beim Arbeiten wurde die Kopfschmerz ganz nachlassend, und während die Leidattacke sich besonders gegen Abend und in der Nacht bemerklich, ist auch schon einige Zeit verschwunden, wenn, kommt aber immer wieder. Dagegen gelten habe ich außer einigen Bäckern mit Kamillenseife, was wohlthwend ist, nichts mehr verstecken, da sie selbst die Kopfschmerz höchstens leicht verhindern kann. Ich habe sie gewiß nicht mehr meinigen einen, wenn sie die geborenen Befürchtungen los sein will, dann wende Dich einmal an die Münzenvirgin Richard Tiller, Johannisstraße 9, hier. Je nach den Münzporträts erhältst Du dort 4,75 bis 5,50 M. pro Stück.“

\*\*\* B. Jahrmann.

**Das Gitter.**  
Um Gitter in dem Garten  
Lern' ich als junger Sproß  
Die ersten Schritte gehen.  
Hei, vor die Freude groß  
am Gitter!

An gleicher Stelle stand ich  
Als zwanzigjähriger Mann,  
Wie ich mit Nachbars Röte  
Ein Liebestraum entspann  
durchs Gitter.

Und später — eine Torheit,  
Sie brach' mich vors Gericht.  
Ach mußte eine Heitang  
Entbehren Himmelslicht  
hintern Gitter.

Vom Gitter ließ sich dichten  
Im Leben manch Idyll,  
Und lebte in Tode heißt es;

Hier ruht er aus so still  
unterm Gitter. —

vor ihrem Manne sterben, so soll das Erbe den Miterben zu gleichen Teilen zulassen. Wird das Gericht die Angelegenheit nach meinem Tode regeln oder muß ich sie einem Rechtsanwalt übergeben? Und ist es besser, das Testament gerichtlich zu machen und nicht eigenhändig? — Eine Regelung Ihres Nachlasses durch das Gericht würde nur dann stattfinden, wenn Ihre Erben einen dahingehenden Antrag stellen. Zur Erreichung des von Ihnen angestrebten Zwecks bedarf es aber auch einer Wirkung des Gerichts nicht, weder bei der Errichtung des Testaments, noch bei der Ausführung Ihrer lebenswollen Bestimmungen. Auch die Zugabe eines Rechtsanwalts erscheint nicht unbedingt geboten. Denn ein Testament kann nach § 221 in der sog. privatkirchlichen Form vollständig dadurch errichtet werden, daß der Erblasser seinen letzten Willen in einer von ihm eigenhändig unter Angabe des Ortes und Tages geschriebenen und unterzeichneten Erklärung niedersetzt. Wenn Sie die Ausübung und Verwaltung des Vermögens Ihres Verwandten an dem diejenigen zugesetzten Erben oder Verwandten ausüben wollen, dann genügt die Aufnahme einer Bestimmung in das Testament, daß der Erblasser keinen lebenden Willen in einer von ihm eigenhändig unter Angabe des Ortes und Tages geschriebenen und unterzeichneten Erklärung niedersetzt. Wenn Sie die Ausübung und Verwaltung des Vermögens Ihres Verwandten an dem diejenigen zugesetzten Erben oder Verwandten ausüben wollen, dann genügt die Aufnahme einer Bestimmung in das Testament, daß der Erblasser keinen lebenden Willen in einer von ihm eigenhändig unter Angabe des Ortes und Tages geschriebenen und unterzeichneten Erklärung niedersetzt.

\*\*\* Diana. „In der Abendnummer vom 4. November las ich über die vom Kaiser in Tokio abgeholte Haberbürgung. Darin kommen die Ausdrücke vor: „Der Kaiser gab persönlich den Fang“ und „Die Kaiserin versteilt die Brücke“. Kannst Du mir lieber Urf. die ältesten Ausdrücke des Heiligabend erläutern?“ — Da Du Dir den Namen der Jagdgöttin beigelegt, sollten Dir diese weidmännischen Ausdrücke eigentlich nicht rätselhaft sein. „Über“ oder „Haben“ oder „Gang geben“ nennt man die Art des Fests eines angebissenen Stückes Edelwild. Geringe Hirsche und Tiere werden durch einen Stich mit dem Jagdmesser (Hirschfänger) zwischen dem Schädel und dem ersten Halswirbel abgeschnitten, durch die Hirschfänger hinter dem linken Blatt in die Herzammer abgeschnitten. „Brüche“ nennt man in der Jagd zweie von Laub- oder Radelholz, welche zum Zeichen einer erfolgreichen Jagd an die Kreuzbelegerungen gestellt werden.

\*\*\* Treue Leserin. (20 Pfg.) Antwort: Verüben Sie sich Ihre freudlichen Spenden von 20 Mark und 5 Mark für die Jerusalemskolonie sind nicht verloren gegangen, Sie haben nur den Gehalt beargen, jedesmal und so auch in Ihrer Nachfrage eine andere Wahl zu wählen und Ihre Frage, auf die Sie Antwort wünschen, dabei nicht zu wiederholen. Wenn Sie das Vermögen Ihres Verwandten ausüben wollen, dann tun Sie es, bitte, unter Bezugnahme auf das Vorstehende und unter denselben Chiffre. Möglicherweise hat die Antwort bereits gestanden und Sie haben sie nur übersehen.

\*\*\* Stammtisch Alberthof. (75 Pfg.) „Verübt es auf Wohlheit, daß der bekannte Bildhauerstiel offenbar öffentlich eine Serie von 3000 Bällen oder mehr, d. h. ununterbrochen hintereinander an einem Tage gemacht hat?“ — Sogar eine Serie von 4000 Bällen hat Kerlau einmal fertig gebracht. Das zu erreichen, dürfte ihm aber kaum möglich sein, wenn er es nicht meisterhaft verstände, die Bälle nach einigen Stichen an der Bande zu zusammenzubringen und zusammen zu erhalten.

\*\*\* Treue Leserin. (20 Pfg.) „Wie ist der beste und vorteilhafteste Lehrgang eines Kindes, welches sich im Bauwesen ausbilden will, sich aber später eine feste Stellung, womöglich pensionsberechtigt, erwerben möchte?“ — Unter dieser Voraussetzung ist dann aber auch der Lehrgang zum Bauplatz auf einer Hochschule nötig, und ist zum Besuch einer Hochschule vorher Gymnasialbildung mit Prüfungsberechtigung und Maturauszeugen eine Anmeldung erforderlich. An diesem Punkt ist die Vorzeit auf dem Bauplatz eher später zu denken, wenn die Hochschule bereits befreit ist oder wenn sich während der Ferien Zeit dazu findet.

&lt;p



## Grundstücks-An- und Verkäufe.

In einem großen Dorfe des Eigentümers, in schöner Lage des Ortes, wo sich gr. Borellenscher und jetzt neu zu verpachtende großartige Jagd befindet. Als eine größere.

## Bauquelle.

(Bauhandlung) und gäfst. Bedingungen vertraglich. Angenommene Sommerwohnung sehr wohlruchtig. Das Grundstück würde sich auch sehr gut zu e. Bäckerei eignen, da in großer Umst. keine solche ist. Nach sind 2 gr. Bäckereien vorhanden, ein Käseher. Rüstwagen f. 10 M. Werte Adr. mit. B. B. 182 postlag. Freiburg.

## Gutsverkauf.

Verkaufe sofort mein bei Vermöglichkeit geleg. 75% Alter großes Landgut. Öfferten unter G. 7. postlagernd Kommunalisch einzutragen.

## Sofort ein

Villen-Grandstück wegungsh. Billig zu verf. ev. zu verkaufen. Nur 1000 M. Off. mit E. 870 post. d. Tagbl. Nadeburg, ev.

## Schuldenfreie Banstellen

sind auf Zinshaus mit großem Guthaben sofort zu verkaufen. B. Off. mit. M. P. 905 erb. "Invalidendank" Dresden.

Von tüchtigen zahlungsfähigen Bürgen zu verkaufen über ein aufgehender Name.

**Landgästehof oder Restaurant**

in nächster Nähe Dresdens (kann auch ein Kolonial- oder Geschäft sein, aber nicht über 100 übersteigen) zu pachten oder zu kaufen gleich. Off. u. R. U. 410 post. d. Bl.

**Rittergut**

Bei Dresden, an Bahnstation, mit ca. 150 Schfl. Ideal. Separatoren Verenahaus, anliegt gr. Obst- u. Gemüsearten, schön geräumig Wirtschaftsgeld, Lampenbrenner, Feuerdruckmühle, all. art. landw. Maschinen, vollkommen Inventar, gr. Milchabtriebstand, Milchwerk usw. Et. 18 Off. sofort gegen bar zu verkaufen. Höhens. unter Schiffe. L. P. 883 erb. "Invalidendank" Dresden.

Veränderungsbüro verkaufe eins von meinen schönen

## Grundstücken

in gr. Garten, gr. Hof u. Scheune, von für Vieh, Holz u. Rohstoffhandlung, d. schnell. Wohl. vorsichtig. Höhens. R. 525 "Invalidendank" Dresden.

**Ein schönes Ed-Restaura-**

tions-Grandstück

in Freiberg im Sachsen. halb. sof. zu verkaufen od. zu verpachten. Nur tolle Reicht. wollen w. Adressen mit. B. 100 an Haasestein & Vogler, Freiberg, senden.

**Mein Hotel**

in lebhafter Industriestadt Sachsen, mit festem Dienstverkehr, will an intelligente tüchtige Leute bei 6000 M. Auf. verkaufen. Off. u. N. O. 925 "Invalidendank" Dresden.

Verkaufe Verhältnisse halbher. meinen aufgeschlagen, ganz der Zeitzeit entsprechend.

## Gasthof

sofort. Derfelbe liegt in großem Dorfe, an Straße und Bahn, hat vorstehenden Saal mit Muschel, schöne Fremdenzimmer, volles Inventar, eig. Vorratslager, nachweisbarer Umlauf. Auswirkung. Ans. 8-10000 M. Näh. ertheilt mein Beauftragter.

## Off. Richter,

Plaffendorf b. Königstein, n. Herrschaftliches

Lands- u. Jagdgut

in Holstein, romantisch sehr gelegen, nahe Stadt u. Bahn, Größe 872 Hogen. guter Boden, inlf. 200 M. v. bester Vieh- u. Weiden, ca. 130 M. Wald, angedeut. vorzügl. eine Jagd, alte massive Gebäude, Verenahaus im Park, vorzügl. volles Inventar, alle Möbeln, 15. Pferde, 80 St. Hörnchen, reichliche Grün- u. Futtervorräte, voll insgesamt für 20000 M. mit 7000 M. Anzahlung verkaufe werden. Auswirkung ertheilt A. Teschner, Hamburg, Steinstraße 131.

**Fabrik-Bauland**

mit festigem Gleisanschluss wegen Geschäfts-Auslösung zu verkaufen.

## zu verkaufen.

Anfragen erh. u. D. R. 402 an Rudolf Mosse, Dresden.

# Eine größere Fabrik anlage, Neubau,

zu jedem Betriebe sich eignend, ist bei 5000 M. Anzahlung billigt zu verkaufen. Sicher Hypotheken. Bahnhofstation in der Nähe von Leipzig und des Meuselwitzer Braunkohlegebietes. Bei großen Um- und Erweiterungsbauden event. weiteres Kapital. Auskunft ertheilt u. P. 3438 Haasestein & Vogler, Leipzig.

## Gut,

20 Morgen, 3 mass. Gebä., a. b. Wohn- u. Industrieort gelegen, in Liebhaber für 15000 M. bei 2-3000 M. Auf. weg. Alters zu verl. Schellhardt, Görlitz, Dominiplatz 46.

## Haus-Verkauf.

**Haus**, einzig in seiner Art, schön möbliert, 16 Zimmer, viel Wein-, Stiel- und Toilettenmöbeln, Gebeten, Gewebeteile, ist veränderungsb. zu verkaufen. Höheres Ober-Gohlis Nr. 5 bei Gohlis.

**Tausche Zinshaus** auf 11. Billig ob. Bautelle, wenn mit 10-15000 M. bar herausgezahlt werden. Off. L. 902 "Invalidendank" Dresden.

**Gasthof kaufe** m. Saal, auch in Feld, wenn 4-8000 M.bare Auf. genügen. Off. u. R. A. 223 post. d. Bl.

Verkaufe meinen kleinen schönen flottgeh. Gasthof in Klein. bei Elster-Ziegenh., am Markt. Preis 93000 M. viel Logis u. Weit, gr. Umf., allezeit kleine auf. bar und. Ob. mit. M. 5. 28 "Invalidendank" Dresden.

**Zinshaus** mit Fleischerei best. für 88000 M. bei einem Tausend Platz. Auf. event. nehmen gute Hypothek mit an. Off. mit. O. 138 ertheilt an Haasestein & Vogler Dresden.

**Kaufe Zinshaus** gegen Annahme m. Billig in gebrüthaben, wenn mit 6-10000 M. bar herausgezahlt werden. Off. u. M. S. 892 "Invalidendank" Dresden ertheilt.

**Geschäfts-An- und Verkäufe.**

**Günst. Angebot!** eines alten

**Restaurant,** Dresden-A., mit schönem Garten, best. Verkehrsloge, trotz besonderer Umstände halb zu verkaufen. B. Off. mit. P. T. 9500 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Restaurant,** hier ob. Vorort, w. zu nacht. gel. 3-4000 M. zur Verfügung. Off. mit. S. T. 929 "Invalidendank" Dresden.

**Geschäft oder kleine Fabrik** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 9563 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Gutgehendes Restaurant oder Gasthof** wird von zahlungsfähigem Wirt zu kaufen gefunden. Vaterer Kauf nicht ausreich. Öfferten unter N. P. 352 a. d. Exp. d. Bl.

**Rentables Engros-Geschäft** zu kaufen (ev. Beteiligung) ge- sucht. Off. u. R. II postlag. Bleichen ertheilt.

**Gut gehendes Restaurant, hoher 50er, noch wirts., sucht Aufzählt. Wieder oder ähnliches Geschäft sofort zu übernehmen. Suchende ist Fachmann in der Fleischbranche. Anteile vorhanden. Off. unter H. M. 100 postlag. Benuenberg ertheilt.**

**Gasthof** klein. Kriegsveteran, hoher 50er, noch wirts., sucht Aufzählt. Wieder oder ähnliches Geschäft sofort zu übernehmen. Suchende ist Fachmann in der Fleischbranche. Anteile vorhanden. Off. unter H. M. 100 postlag. Benuenberg ertheilt.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit einer Spezialität, auf gut belebt. Stelle E.-R. und ab 10000 M. billige Wirt, sofort Geschäftsbuch. verl. Off. unter D. K. 9583 Rudolf Mosse, Dresden.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off. unter D. O. 10853 a. d. Exp. d. Bl.

**Geschäft oder kleiner Betrieb** mit vorläufig 4000 M. Anzahl. zu kaufen gefunden. Off





Hoflieferanten,  
Prager Strasse 42.  
Telephon Amt I, 991.

# Deertz & Ziller

Magazin für feine Damen-Moden.

Heute und folgende Tage

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir machen wiederholte darauf aufmerksam, dass der Charakter unseres Geschäftes es nicht gestattet, häufigere Ausverkäufe zu inszenieren, nach längerer Pause sind wir jedoch gezwungen, angesammelte Restmasse und gewisse Restbestände in Konfektions-, Seiden- und Modewaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Um dieselben möglichst schnell zu räumen, offerieren wir einen enorm grossen Posten exquisite schwarze und farbige, glatte und damassierte Seidenstoffe zu so billigen Preisen, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder geboten werden; ferner circa 2000 Roben wollene Kleiderstoffe, Robe 8, 9, 10 bis 25 Mark.

Aparte Waschstoffe für die Hälfte des Preises. Sämtliche Konfektion: Jackets, Jackett-Kostüme, Modell-Kostüme, seidene Blusen, Unterröcke in Seide, sowie Hüten, Sonenschirme, Regenschirme u. Fächer zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Occasion.

Die Reisenden des Magazins haben ihre Touren beendet, deren umfangreiche Reisekollektionen stehen zur Verfügung. Nachdem die Waren als Reisemuster zuletzt haben, werden sie dem Lager des Magazins nicht wieder einverlebt und sollen zu sehr ermässigten Preisen, einzelnes unter dem Kostenpreise, verkauft werden, doch findet der Verkauf dieser zurückgesetzten Sachen, um den regelmässigen Geschäftsbetrieb nicht zu beeinträchtigen, nur in den im zweiten Stockwerke gelegenen Geschäftsräumen des Magazins während der Stunden 8-12 vormittags statt.

Sofortige Bezahlung ist Bedingung.

Die zum Ausverkauf gestellten Reisemuster bestehen in der Hauptsache aus:

### Pelz-Mänteln, Boleros, Kolliers,

von den einfachsten bis zu den hochellegantesten. Kolliers und Chinchilla, Nerz, Skunks etc' Pelzpelznerinen.

Auch bei diesem Ausverkauf hält das Magazin sein Prinzip der unter allen Umständen streng festen Preise aufrecht. Die Ausverkaufpreise sind sehr billig, aber fest.

Magazin zum Piau, 2 Frauenstrasse 2.



**Samters**  
mollige  
Schlafröcke  
sind konkurrenzlos.



Präsident-Schlafrock 12.50  
Doubleschlafröck 15.00  
Velours-Schlafrock 18.00  
Mausel-Schlafrock 22.00  
Kameelhaar 25.00  
Kima Kameelhaar 30.00  
Raben-Schlafröcke in großer Auswahl.

2 Frauenstr. 2.  
bekannter Schlafrock-Ede.



**Portemonnaies.**  
Zigaretten-Etuis, Brief-, Zands-, Markt- und Reise-Taschen, Reise-Necessaires, Stoßier, Rückfächer u. f. m. solid und billig bei

**C. Heinze,**  
nur Breitestraße 21, Edeladen  
Zur der Mauer und Viehstraße.  
Federwaren-Spezialität.

Trinkt  
**TEE**  
von  
**RUD. SEELIG & CO**  
80. Prager-Strasse 30

Badeeinrichtungen,  
nur best. Fabrikat, konkurrenzlos,  
billig! Stempelreihe König Albert-  
Strasse 24.

Seite 2 "Dresdner Nachrichten"  
Montag, 14. November 1904 ■ Nr. 316

**C. L. Flemming,**  
Holzwarenfabrik, Globenstein, Sächs. Erzgeb.  
**Weihnachts-Pyramiden.**  
Man kaufe nur Pyramiden mit Kugellager, nur diese sind zuverl.

Gesetzl. gesch.	Preise: mit Figurin
D. H. G. M.	80 Zent. hoch 4 Stockwerke Mark 8.
Kugellager	— 1 Meter hoch 5 Stockwerke M. 10 u. 15.
Gedrehte Säulen	— Bessere Ausführung. grösser M. 25 u. 50.
Schön Dauerhaft Leichtgeh.	
Verpackt p. Post.	
Man kaufe nur Pyramiden m. Kugellager die laufen am leichtesten.	

Normal-Unterkleidung  
von  
**Prof. Dr. G. Jaeger**  
Alleinige  
Fabrikanten  
W. Benger Söhne  
Stuttgart

Niederlage in Dresden bei Osk. Lehmann, Schloßstraße 30  
in Bautzen bei A. Tschentscher.  
Man achtet auf die Fabrikmarke mit Unterschrift W. Benger  
Söhne, Unterschrift Prof. Dr. G. Jaeger.

**Dr. Lahmann's**  
  
**vegetable Milch**  
der Kuhmilch zugesetzt, bildet das der Muttermilch gleichkommende Nahrungsmittel für Sauglinge.  
Man verlangt ausführliche Abhandlung von  
**Hewel & Veithen, Köln u. Wier.**

**Maschinen-Fabrik Kappel**  
  
in Chemnitz-Kappel  
emblickt Ihre  
**Gas- und Benzini-Motore,**  
besonders auch Motoren mit Sauggas-Anlagen  
als  
billigste Betriebskraft der Gegenwart.  
Betriebskosten 1-2 Pfennige per Pferdekraft und Stunde.  
Motoren für Elektrizitätswerke.  
Motoren und Pumpmaschinen für Wasserhebewerke.

**Geheime** Krankheiten, Gouttauschläge,  
Gicht, Eklipse, Geschwüre,  
veraltete Abschlüsse, Schwäche,  
aufstände behandelt **Wittig**, Scheffelstr. 16, 9-5, abends 7-8.

**Herr. Gummiwaren-**  
Niedr. Preisliste, Preispl. 1

**Absage!**

Der für **heute, Montag, den 14. Novbr. e.**, im Museenhause angesezte **II. Streichquartett-Abend** „Petri – Warwas – Spitzer – Wille“ muss infolge Erkrankung eines Mitwirkenden auf ein späteres Datum, welches noch bekannt gegeben wird, **verschoben** werden. Gekaufte Karten behalten Gültigkeit.

Arrangement der Firma **F. Ries.**  
Morgen, Dienstag, 15. Nov., 17 Uhr, Gewerbehaus:  
**Rezitations-Abend**  
(„Schiller-Goethe-Abend“)

Von

## Ernst von Possart.

Karten à 3, 2½, 1½, 1 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9–11, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt.

## Täglich Frühschoppen-Konzert. Stadtwaldschlößchen, Postplatz.

Täglich grosses Konzert.

Dir. Albin Pommer.

Beginn 5 Uhr. Anfang 5 Uhr. Täglich Frühschoppen, 1½–2 Uhr.

## III. Intern. Katzenausstellung, Dresden, Helbigs Etablissement

(Theaterplatz 2)

vom 12. bis einschliesslich 16. November 1904.

täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr.

Sonntags von 11 Uhr ab geöffnet.

Große Schauvitrinen. — Stände aus allen Weltteilen. — Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf., Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pf., Herren Studierende 30 % Entmehrung.

Der Bundespräsident: Friedrich Freiherr von Motow.

## Wittelsbacher Bierhallen,

Großes Volks- und Familien-Restaurant.

## Küsschank

der besten Biere der Gegenwart, vorzüglich gevestigt.

Augustiner, Tucher, Grosspriesner

in ½-Liter-Gläsern zu 20 Pf.

Prima Küche zu kleinen Preisen.

Hochachtungsvoll **Oscar Ball.**

## Central-Halle

Heute grosse Ballmusik.

7–11 Uhr Tanzverein.

Hochachtungsvoll **C. Beyer.**

## Königshof, Strehlen.

Heute Montag von 18 Uhr an

## Elite-Ball.

Eintritt frei.

## Trianon.

Heute grosse Ballmusik.

Von 7–11 Uhr Tanzverein.

Richtungsvoll **Richard Brix.**

## Hannovers Hotel.

Heute gr. Ballmusik,

von 7–11 Uhr freier Tanz.

Eintritt frei. Für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.

Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

## Diana-Saal.

Heute Montag von 7 Uhr an wieder der allgemein beliebte

grand bal paré.

Von 7–10 Uhr vollständig

freier Tanz

nebst vollständig freiem Eintritt.

Achtungsvoll **G. L. Frank.**

**Victoria-Salon.**  
! Das gelehrte Pferd!  
**Les Agoüst**, grosse Jongleur-Szene;  
**B. Mörlitz**, Charakterkomiker;  
**Monsieur Lanzetta** als  
Madame Otéro, Cleo de Mérode, Mlle. Fougère.  
Endl. 9:17 Uhr. Auf. 1½ Uhr. Sonntag 1:45 und 1½ Uhr.  
Im Tunnel von 7 Uhr an: „Die Neapolitaner“.

**Grosser Wein-Verkauf.**

Genügt, meine Kellerei, Gutzkowstrasse 6, plötzlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, auf diese seit Jahren dort lagernden und bestgepflegten Weine billiger wie s. Zt. im **Ausverkauf** abzugeben. Ich offeriere von heute ab bis auf weiteres:

Mosel-Weine.	Rhein-Weine.	Rot-Weine.	Süssweine.
per Flasche früher A A	per Flasche früher A A	per Flasche früher A A	per Flasche früher A A
1900er Senftenberger 80 jetzt 50	1900er Laubheimer 95 jetzt 65	1901er Médoc 100 jetzt 65	Samos 120 jetzt 75
1900er Zeitlinger 85 jetzt 55	1898er Oppenheimer 100 jetzt 70	1898er St. Estèphe 130 jetzt 90	Alter Samos 140 jetzt 90
1900er Trarachener 95 jetzt 65	1898er Niersteiner 120 jetzt 80	1898er St. Julien 150 jetzt 100	Portwein 150 jetzt 90
1900er Pispoter 120 jetzt 80	1898er Geisenheimer 140 jetzt 90	1898er St. Emilion 175 jetzt 120	Malaga 200 jetzt 130
1900er Braunberger 150 jetzt 90	1898er Hockheimer 180 jetzt 100	1898er Chat. Beychevelle 225 jetzt 150	Madeira 250 jetzt 150
1900er Leeser 150 jetzt 100	1898er Oppenheimer Goldberg 220 jetzt 125	1898er Chat. Margaux 300 jetzt 180	Wermuth 150 jetzt 100

und gewähre hierauf noch **5%** Extra-Rabatt.

**Schaumweine.**

per Flasche früher A A	Matheus Müller	per Flasche früher A A	per Flasche früher A A
Löffler jun., Spandlingen 250 jetzt 180	Kupferberg Gold	Koguak, deutsch, 180 jetzt 120	Rum, fein, 250 jetzt 150
Carl Graeber, Hoch, a. M. Kaisersekt 275 jetzt 225	Hochheimer 300 jetzt 250	Kognak, vieux, 300 jetzt 200	Rum, Jamaika, 500 jetzt 350

**Weingroßhandlung Peter Wilhelm Kern, Waisenhausstr. 29,** zwischen Victoriastr. u. Georgplatz.

N.B. Für das **Weihnachtsfest** bestimmte Bestellungen nehme ich schon jetzt in Nota, um dieselben mit aller Sorgfalt fertigstellen zu können.

**Lindesches Bad.**  
Heute Montag abende von 8 Uhr an  
**Grosser Elite-Ball.**  
10 und 11 Uhr „Bolero“. Die Besucher.

## Goldne Krone, Strehlen.

Heute Montag große Firmesfeier und Ball.

Stündlich: Bolero und Cake walk.

Dir. L. 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

**Arco** (Südtirol), 91 Meter. Vielseitig und angenehmer Winter-Kurort, umgeben von grünen Gärten gelegen. Spaziergänge in den Olivengärten, milde Klimate und Balsalmische. Kurhaus mit Kurmittelanstalten.

Saison vom 1. Oktober bis 15. Mai.

**Hotel und Kurhaus Nelböck**, mit allem Komfort ausgestattet, elektrische Beleuchtung in sämtlichen Räumen, Lift, Omnibus aus dem Bahnhofe Beusion von S. — aufwärts. Geheizte Korridore. Julius Nelböck junior.

**Anna Schmidt**, Dresden, Annenstr. 10, 1. kein Laden, nur 1. Etage. Reparaturen bald erbeten. Bei Einkäufen von 10 Mark gewähre 5 % Rabatt.

**Wer das Beste** kaufen will, wähle nur unter den glänzend bewährten **Schuelzers Nähmaschinen**. Habt Pfaff, Phoenix, Wertheim. Sie übertragen in ihrer gebogenen Konstruktion, genauen Bearbeit., jahrelang Roht u. leichtem Schnell. Gang jede Konfurrenz. Jede Maschine für Kunst- u. Monogrammsticke. Bei Bezahlung höchster Rabatt.

**Puppenklinik und Puppenlager**

**Jagd-Stiefel** mit festen und gelenkigen Holzsohlen.

**Moderne Waschgeschirre** für jedes Zimmer passend in verschiedenen Preislagen.

Königl. Hoflieferant CARL ANHAUSER KÖNIG JOHANN-STRASSE.

**Gaststöcke.**

**Petroleum-Heiz-Oefen „Matador“** garantiert geruchlos.

R. Hübschmann, 5 Victoriastrasse 5.

**Dauerbrand-Oefen.**

Verantwortlicher Redakteur: Armin Endorf in Dresden (Innstr. 145–6). Verleger und Drucker: Liepisch & Melchior in Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.